

Von Robert Edler

Aichach – Dass Aichachs Stadtrat das neue Konzept für das Milchwerk-Gelände mehrheitlich akzeptieren wird, davon geht inzwischen auch die Aktionsgemeinschaft Aichach (Aga) fest aus. Letztlich sei man selbst keineswegs dagegen, so Vorsitzender Dieter Simmeth auf Nachfrage. Allerdings knüpfen die Einzelhändler einige Bedingungen an ihr Ja, die sie nun „im Interesse einer lebendigen Innenstadt“ in einer Stellungnahme an die Stadt zusammengefasst haben – verbunden mit der Aufforderung, sie „sehr genau zu berücksichtigen“.

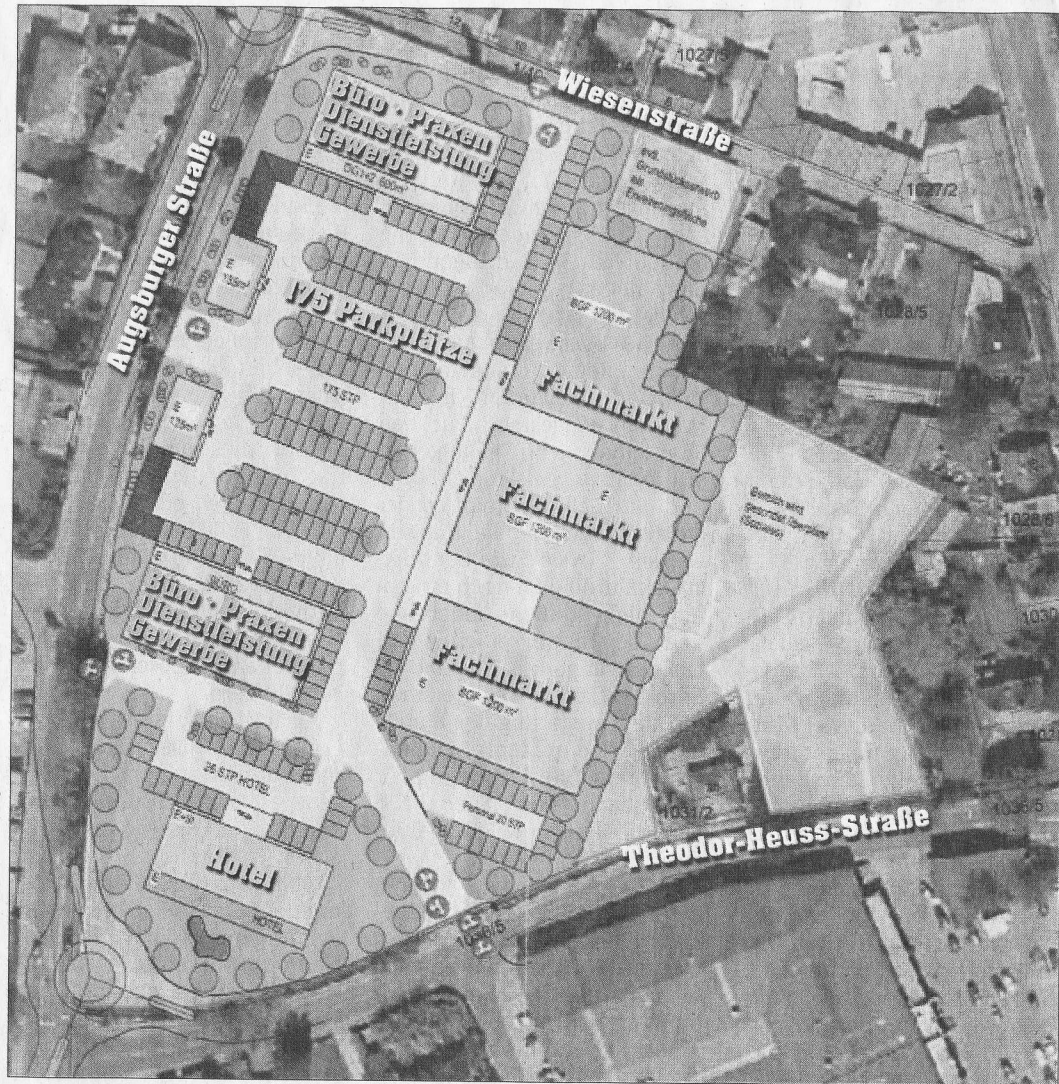
Wichtigster Punkt: die „strikte Einhaltung der Heinritz-Liste“. Die umfasst ein recht breites Spektrum und sieht in der nicht zentrumsrelevanten Sparte Nahrungs- und Genussmittel, Drogerie und Haushaltsbedarf, Möbel, Heimtextilien, Teppiche, Lampen und Leuchten, Bauen und Heimwerken sowie Technik und Elektronik mit „Weißer Ware“ (Waschmaschinen, Trockner, Herd, Mixer), „Brauner Ware“ (Fernsehgeräte, DVD-Player) und Computer samt Bürotechnik und Elektroinstallationsmaterial vor. Schuhe beispielsweise sind nicht dabei, und das soll nach Meinung der Aga auch definitiv so bleiben.

Zwar, so Simmeth, sei man derzeit auch nur auf Gerüchte angewiesen, die machten aber Sorge, „dass die Heinritz-Liste plötzlich nur noch Makulatur ist“. Tatsächlich wird in der Gerüchteküche der Name Deichmann als potenzieller neuer Fachmarkt gehandelt, bestätigt ist dies aber nicht.

Kommen dm und Deichmann?

Das gilt auch für einen eventuellen dm-Drogeriemarkt. Auch diesbezüglich haben die Einzelhändler konkrete Vorstellungen: Ein Drogeriemarkt ist keineswegs zentrumsrelevant, insofern eigentlich nicht zu verhindern. Wenn, dann solle es nach Meinung der Aga aber unbedingt ein nicht bereits in Aichach ansässiges Unternehmen sein – was bei dm der Fall wäre –, der Abzug eines eingesessenen Drogeriemarktes aus der Innenstadt indes wäre laut Aga von großem Nachteil und mit einem großen Frequenzverlust verbunden. Die Sortimente eines solchen Geschäftes seien dem kurzfristigen Bedarf zuzurechnen. „Nachdem wir in der Innenstadt nahezu keine Lebensmittelgeschäfte mehr haben, ist der kurzfristige Bedarf – und damit ein großer Frequenzhalter – in der Innenstadt kaum mehr zu decken“, so Dieter Simmeth, der sich insbesondere um die weitere Zukunft der Unteren Vorstadt Sorgen macht.

Ins Visier genommen haben er und seine Vorstandskollegen auch ein eventuelles größeres Ärztezentrum auf dem Milchwerk-Gelände. Dass sich Mediziner zunehmend zusammenschließen, sei nicht zu übersehen und auch nicht zu verhindern. Allerdings wäre das nach Ansicht der Aga ebenfalls mit einem Frequenzverlust für die Innenstadt verbunden. Ganz abgesehen davon, dass sich dann wohl auch eine Apotheke auf dem Areal ansiedeln würden. Der Vorschlag der Einzelhändler: „Ein idealer Standort für ein solches Vorhaben wäre die alte Mädchenschule, da hier Innenstadtnähe und Parkmöglichkei-



Das neue Planungs-Konzept für das Milchwerk-Areal. Was die drei Fachmärkte anbelangt, so pocht die Aga darauf, dass sie jeweils nicht mehr als 800 Quadratmeter Verkaufsfläche haben dürfen. Macht also zusammen 2400 Quadratmeter. Zum Vergleich: Kaufland war mit insgesamt 3000 Quadratmetern angetreten.
Grafik: AZ/Architekturbüro Höldrich

ten zusammenträfen.“ Welche An siedelungsoptionen Investor Josef Reichenberger in der Schublade hat, weiß derzeit niemand. Dem Vernehmen nach sind aber in jedem Fall die Sparten Lebensmittel, Drogerie und Elektro für die drei Fachmärkte mit jeweils rund 800 Quadratmetern Verkaufsfläche

im Gespräch – allesamt verbunden mit möglichen Verlagerungen von bestehenden Handelsflächen in der Innenstadt.

Wäre denn da möglicherweise nicht doch Kaufland die bessere Option gewesen? „Klares Nein“, lautet die Antwort Simmeths. Er betrachtet Kaufland nach wie vor als Vollsortimen-

ter, der in dieser Funktion „eine Staubsaugerfunktion ausgelöst hätte“.

Die Entscheidung über das neue Milchwerk-Konzept trifft der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag, 29. April. Beginn ist um 18.30 Uhr im Verwaltungsgebäude am Tandlermarkt.